

Irina Kostić

Sieben Jahre ohne Pommes

45 Bibelgeschichten zum Vorlesen



Mit Illustrationen von Anna Karina Birkenstock

SCM Kläxbox

 **kibi**medien



Eine Koproduktion des Bibellesebundes, Marienheide, mit
SCM Kläxbox im SCM Verlag GmbH & Co. KG, Witten

ISBN 978-3-95568-047-3 (Bibellesebund)
Bestell-Nr. 71032

ISBN 978-3-417-28605-2 (SCM Kläxbox)
Bestell-Nr. 228.605

© 2013 SCM Kläxbox im SCM Verlag GmbH & Co. KG, Witten
Verlag Bibellesebund Marienheide
Umschlag: Katrin Schäder, Velbert
Satz: Christoph Möller, Hattingen
Illustrationen: Anna Karina Birkenstock
Druck: CPI-Ebner & Spiegel, Ulm

Inhalt

Noah und sehr viel Wasser <i>oder</i> warum Paul kein Schiff im Garten braucht	7
Josef und seine Brüder <i>oder</i> von gekitzelten Watschelfüßen	10
Josef der Traumdeuter <i>oder</i> sieben Jahre ohne Pommes	13
Josefs Macht über Ägypten <i>oder</i> warum nicht jeder einen Silberbecher bekommt	16
Eine frische Familie für Rut <i>oder</i> frische Fische für die Katze	19
Daniel in der Löwenhöhle <i>oder</i> von klitzekleinen Engeln	22
Jonas Auftrag <i>oder</i> warum in einem Wal das Handy nicht funktioniert	25
Das verlorene Schaf <i>oder</i> kein tanzendes Ringelschwein	28
Vom Balken im eigenen Auge <i>oder</i> womit man so zum Augenarzt geht	31
Die Hochzeit zu Kana <i>oder</i> Papas große Sause	34
Simson <i>oder</i> Samson, der überall Haare hat	37
Vertrieben aus dem Paradies <i>oder</i> aus der Kuchenbäckerküche	40
Der barmherzige Samariter <i>oder</i> vom Priester voll Salz, der ins Mittagessen kommt	43
Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg <i>oder</i> warum die Schwimmbadmarke keinem Silbergroschen gleicht	46
Zachäus <i>oder</i> wie gut man ohne Bratwurst auf einen Baum klettert	49

Der Gelähmte, der wieder laufen konnte <i>oder von Oma, die nicht klettern kann</i>	52
David gegen Goliath <i>oder vom Zwerg in Papas Schlafanzug</i>	55
Jesus und die Kinder <i>oder warum Papa so gemein ist</i>	58
Von Freundschaft und Streit <i>oder wie lecker Salzstangen sind</i>	61
Vom fröhlichen Geber, den Gott liebt <i>oder warum drei gesäte Samen reichen</i>	64
Bartimäus <i>oder das glitschige Irgendwas</i>	67
Jesus stillt den Sturm <i>oder kein Shampoo im See Genezareth</i>	70
Von der Tochter des Jairus <i>oder Spritzen und Brathähnchen</i>	73
Von Abram zu Abraham <i>oder „Abrabram?“</i>	76
Das enge und das breite Tor <i>oder die ganz gemeine Schokoladenmauer</i>	79
Gott gibt Gutes <i>oder Mama kriegt Schlange statt Fisch</i>	82
Auf Sand ein Haus bauen <i>oder einen Sandkuchen backen</i>	85
Das Baby im Körbchen <i>oder wie man mit Pech Glück hat</i>	88
Auszug aus Ägypten <i>oder schöne Grüße von Gott</i>	91
Die zehn Gebote <i>oder bunte Schokolade</i>	94
Vom Herrn, der mein Hirte ist <i>oder lieber Elefant als Schäflein</i>	97
Von Finsternis, die bei Gott nicht finster ist <i>oder ein Versteck unterm Bett</i>	99
Vom Siegerkranz der Herrlichkeit <i>oder echte Wettkrämpfe</i>	102

Von Heiligem Geist <i>oder</i> Zeug und Zeugen	105
Vom Glauben <i>oder</i> der Befehl von ganz oben	108
Vom Wort Gottes in Ewigkeit <i>oder</i> die verrosteten Blumen	111
Jesus geht auf dem Wasser <i>oder</i> warum es zur Schwimmmudel keine Schwimmsoße gibt	114
Das „Vater unser“-Beten <i>oder</i> was Katzen nicht fressen	117
Von der Speisung der 5000 <i>oder</i> leckerer Pfefferminzfisch	120
Singen für Gott <i>oder</i> Krächzen bei Windpocken	123
Larifarisiäer <i>oder</i> der Unterschied zwischen Lehre und Vorbild	126
Das sprechende Licht <i>oder</i> der ungenießbare Würfel	129
Erst Feind, dann Freund <i>oder</i> warum auch Papas wichtig sind	132
Zwei Schiffe voll Fisch <i>oder</i> eine Angel für Paul	135
Vom Hauptmann Kapernaums <i>oder</i> Heilung ohne Fernbedienung	138
Bibelstellenregister	141

Noah und sehr viel Wasser

ODER

warum Paul kein Schiff im Garten braucht

„Ooooma!“

„Ruft da jemand? Das ist doch Paul?“, denkt Oma. Aber niemand kommt ins Zimmer. Oma öffnet die Tür und streckt ihren Kopf raus. Links kein Paul, rechts kein Paul. Oma wundert sich: „Aber er hat doch gerufen!“ Sie setzt sich in ihren Sessel.

Da hört sie es wieder: „Ooooma!“

Oma guckt aus dem Fenster. Da steht ihr Paul mit einer blauen Mütze auf dem Kopf. Er winkt mit beiden Händen. Oma öffnet das Fenster. „Musst du so laut rufen, Paul? Warum kommst du denn nicht rein, wenn du mir was sagen möchtest?“

„Ja, Oma!“ Nun redet Paul etwas leiser. „Mama sagt, dass es heute nicht regnet und dass ich noch zehn Minuten draußen spielen soll. Ich darf nicht reinkommen. Wie lang sind zehn Minuten?“

„Zehn Minuten? Das ist ungefähr eine Geschichte, die ich dir erzählen könnte“, antwortet Oma.

„Oh ja, Oma!“ ruft Paul und pflückt ohne hinzusehen ein Blatt vom Busch neben sich.

„In der Bibel wird von Menschen erzählt, die einen schrecklichen Regen erlebten. Der Regen überschwemmte das Land, aber in das einzige Schiff weit und breit durften sie nicht rein.“

„Oh, wenn man bei Regen draußen bleibt, bekommt man eine Verkältung!“, sagt Paul.

Oma nickt: „Eine Erkältung. Aber ich erzähl dir die Geschichte mal von Anfang an.“

Oma legt sich ein Kissen auf die Fensterbank, damit sie sich ein wenig zu Paul herauslehnen kann. „Die Menschen auf der Welt waren sehr böse und Gott war darüber sehr traurig. Nur Noah und seine Familie lebten



so, wie es Gott gefiel. Da sagte Gott zu Noah: ‚Bau ein großes Schiff aus Zypressenholz. So hoch und so breit, wie ich es dir sage.‘“

„Warum muss man Holz zupressen?“, fragt Paul.

„Der Baum heißt Zypresse“, erklärt Oma. „Daraus sollte Noah das Schiff bauen. Das Holz von diesem Baum ist sehr hart und lange haltbar. Es eignet sich gut zum Bauen.“

„Ach so.“ Paul zerrupft das abgepflückte Blatt in seiner Hand und hat schon ganz grüne Finger.

„Noah begann das Schiff zu bauen. Es hieß übrigens Arche. Aber weißt du was? Weit und breit war kein See in Sicht und kein Meer! Die Leute wunderten sich über Noah. ‚Wofür braucht der Mann ein Schiff?‘, fragten sie sich.“

„Vielleicht will er mal Pirat spielen? Käpt'n Noah, der Schreckliche“, schlägt Paul vor.

Oma schüttelt den Kopf: „Noah tat, was Gott ihm gesagt hatte. Erst sollte Noah noch von jedem Tier ein Männchen und ein Weibchen ins Schiff holen. Und seine Familie. Aber niemand anderen. Und dann schloss Gott die Tür von der Arche.“

„Hat der jetzt Affen, Elefanten und Schlangen und Zebras und alles bei sich im Schiff und kommt nicht mehr raus?“ Paul kann es gar nicht glauben. Er schmeißt das kaputte Blatt in den Busch.

„Richtig, und noch Essen für alle“, nickt Oma. „Kaum war die Tür verschlossen, da fing es an zu regnen. Es regnete und regnete. Vierzig Tage und vierzig Nächte. Das Wasser auf der Erde stieg und stieg. Bald konnte man kein Land mehr sehen, keine Bäume, keine Bergspitzen.“

„Haben die auf dem Schiff auch ein Klo gehabt? Eins, wo der Elefant und Noah drauf passten?“

Oma runzelt die Stirn: „Ich weiß nicht, wie das geklappt hat, Paul. Nach vielen Wochen ging das Wasser langsam zurück. Noah machte einen Versuch. Er ließ eine Taube fliegen. Sie flatterte los, aber als sie eine Pause brauchte, fand sie nichts, wo sie sich ausruhen konnte. Da kehrte sie zu Noahs Schiff zurück. Was wusste Noah nun?“

„Dass alles noch mit Wasser bedeckt ist!“, sagt Paul.

„Stimmt! Diesen Versuch machte Noah noch mal. Als die Taube ein